

Unvergesslich - Prof. Wolfgang Wolfring (1925 - 2001)

Wenn man mit Außenstehenden über das Akademische Gymnasium Wien ins Gespräch kommt, hört man in vielen Fällen: "Das ist doch die Schule, in der antike Theaterstücke aufgeführt werden." Mit seinen Inszenierungen hat Prof. Wolfring Schule gemacht, und die zahlreichen Besucher der Aufführungen haben gemerkt, dass hier etwas präsentiert wird, das weit über das Niveau des üblichen Schultheaters hinausgeht.

Prof. Wolfring hat als Schultheater-Regisseur eine Arbeit geleistet, die pädagogischer nicht sein kann. Über mehrere Monate arbeitete er mit seinen Schülern, er drillte sie, er spielte, lachte, schimpfte, scherzte mit ihnen, und er bekam alles zurück, was Schüler einem Lehrer geben können: Respekt und Liebe. Das Theater-Produkt, das auf diese Weise entstand, war eindrucksvoll, weil das Konzept großartig war: jugendliche Energie, genutzt und gelenkt in ein künstlerisches Projekt, in dem die Welt der Antike wieder lebendig wurde.

Über zehn Jahre sind vergangen, seitdem Prof. Wolfring seine Lehrtätigkeit am AkG beendet hat. Mit all seiner Kraft, mit seinem Wissen, seinem Witz und seinem Charisma hat er mehrere Jahrzehnte nicht nur für die Schule und die Schüler gearbeitet, sondern auch für sie gelebt.

Auch nach seiner Pensionierung blieb er dem AkG treu. Mit Freude übernahm er Supplienstunden, mit Eifer inszenierte er weiterhin Theaterstücke. Als er nach dem Ausbruch seiner Krankheit die Unterrichtstätigkeit beenden musste, schmerzte ihn dies mindestens ebenso wie die Krankheit selbst. Dennoch beschäftigte er sich weiterhin intensiv mit antiken Texten und deren Präsentation. Regelmäßig gestaltete er Lesungen und zeigte in Vorbereitung und Durchführung seine persönliche Qualität, sein geniales Gefühl für theatralische Wirkung. Noch im letzten Schuljahr veranstaltete er zwei Rezitationsabende im Festsaal des AkG, der über lange Zeit gleichsam sein Wohnzimmer gewesen war.

Voll Trauer, Andacht und Liebe denken wir, die Schulgemeinde des AkG, an Wolfgang Wolfring, den Lehrer, den Kollegen, den Freund. Aus einem seiner letzten Rezitationsabende stammt der Satz Senecas: "Ein Mensch lebt nur wirklich, wenn er den Menschen nützt, das bedeutet, wenn er von sich selbst den rechten Gebrauch macht." In diesem Sinn hat Wolfgang Wolfring wirklich gelebt, und was er für die Schule, was er für uns geleistet hat, ist unermesslich und unvergesslich.

Mag. Günther Lackner

Die **Hommage** für Wolfgang Wolfring am 4. November 2001 ist sicher in seinem Geist abgehalten worden und war dank der Zusammenarbeit vieler Kollegen, Schüler und ehemaliger Schüler mit Matthias Roland ein voller Erfolg. Es war eine Freude zu sehen, wie viele unterschiedliche Freundeskreise zusammenfanden und bis in die Morgenstunden in Erinnerungen schwelgten.

Von den rund Euro 3700.- wurden Euro 800.- an das Caritas Socialis - Pflegeheim Rennweg als Spende überwiesen. Frau Eva Maria Roland hat den darüber hinaus gehenden Betrag übernommen und wird diesen für die Grabpflege verwenden (der Stein mit Inschrift wurde bereits aufgestellt), wofür wir herzlich Danke sagen.

i.V. aller Betroffenen, Renate Votava